



Juli 1996

Gehörlosen

Berichte, Bekanntmachungen, Ergebnisse und Termine des Deutschen

Gehörlosen-Fußball-Nationalmannschaft trumpfte in Wuppertal auf 3:1-Erfolg über England

Das Stadion am Zoo in Wuppertal bleibt ein gutes Pflaster für die deutsche Fußball-Auswahlmannschaft. Mit 3:1 (1:0) besiegte die deutsche Gehörlosennationalmannschaft am 18. Mai 1996 die Auswahl von England und hat sich damit eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel am 28. September 1996 auf der Insel verschafft. Für beide Teams geht es um die Qualifikation zu den Weltspielen der Gehörlosen 1997 in Kopenhagen.

Bundesligaschiedsrichter Pregel, der wie seine Linienrichter mit einer Fahne ausgestattet war, um den Spielern auch optische Signale geben zu können, leitete eine flotte, spannende Partie. Die von Auswahltrainer Kurt Kirchen sehr gut eingestellte deutsche Mannschaft ging durch ihren überragenden Spieler, Andreas Salzmann, schon in der 15. Minute in Führung. Während sich die Engländer auf Kampf, Einsatz und weitgeschlagene Bälle in die Spitze verlegten, gefiel die deutsche Mannschaft durch schöne Kombinationen im Mittelfeld. Doch diese Spielweise kostete auch eine Menge Kraft, so daß die Engländer immer wieder zu guten Chancen kamen.

2:0 hieß es in der 51. Minute nach einem von Andreas Salzmann verwandelten indirekten Freistoß. Die rund 300 Zuschauer, unter ihnen Fachwart Theodor Norf (Wuppertal), jubelten in der 65. Minute zu früh, doch der Ball landete nur

an der Latte. Im Gegenzug fiel sogar der Anschlußtreffer durch Michael Green, der aus kurzer Distanz dem souveränen Torhüter Dirk Zimmermann keine Chance ließ.

Die glänzende Ausgangsposition schien verspielt, aber nach einer Reihe von Ein- und Auswechslungen griff die deutsche Auswahl noch einmal beherzt an. Mit einem herrlichen Kopfball gelang Armin Dorfschmid (83.) im Anschluß an eine Ecke von Andreas Salzmann das 3:1 - gerechtes Endergebnis in einem sehr fairen Spiel.

Das deutsche Aufgebot: Jürgen Bauer, Marc Bender, Hans-Peter Busch, Armin Dorfschmid, Markus Erdtmann, Michael Heider, Frank Jaworski, Christian Klie-mant, Thomas Krämer, Thomas Krafft, Dirk Lancieri, Rolf Lischer, Thomas Plotzki, Andreas Salzmann, Roland Stirn-korb, Ralf Schröder, Mirko Seidl, Dirk Zimmermann.

Nürnberg und Zwickau. Diesmal spielte Nürnberg sehr stark und konnte die Zwickauer Angriffe abwehren. Bei Zwickau zeigte Matthias Bork hervorragendes Zuspield und erst im 3. Satz konnte Zwickau einen Satzgewinn holen. Am Ende gewann Nürnberg aber mit 3:1 verdient den Meistertitel.

Abschluß

Das System „Landesmeisterschaften, Relegationsspiele, Qualifikation zur Teilnahme an den Endrunden um die DG-Meisterschaften“ ist diesmal zum letzten

Mal angewandt worden. Künftig werden nur noch die Meisterschaftsspiele (wie Punktspiele) mit Auf- und Abstieg ausgetragen. Es wird ab der Saison 1996/97 zwei Gruppen geben. Die erste Gruppe mit 6 Mannschaften spielt in Hin- und Rückspielen um den DG-Meistertitel; die 2. Gruppe (Untergruppe) spielt bei den Regional-/Landesmeisterschaften um den Aufstieg in die 1. Gruppe. So wurde es bei der Arbeitstagung der DGS-Volleyballsparte beschlossen.

Jan Eichler,
Techn. Leiter DGS-VB-Sparte

Ergebnisse:

Damen: Stuttgart - Bonn 0:3, Osnabrück - Hamburg 3:0, Essen - Straubing 3:2, Hamburg - Stuttgart 3:0, Straubing - Osnabrück 0:3, Bonn - Essen 3:0, Essen - Osnabrück 0:3, Bonn - Hamburg 3:0, Stuttgart - Straubing 1:3, Hamburg - Essen 0:3, Straubing - Bonn 0:3, Osnabrück - Stuttgart 3:0, Hamburg - Straubing 2:3, Osnabrück - Bonn 3:0, Stuttgart - Essen 0:3.

Abschlußtabelle	Punkte	Sätze	Bälle
1. GSV Osnabrück	10: 0	15: 0	226: 99
2. GSC Bonn	8: 2	12: 3	209:120
3. GTSV Essen	6: 4	9: 8	202:204
4. GSV Straubing	4: 6	8:12	212:265
5. Hamburger GSV	2: 8	5:12	187:226
6. GSG Stuttgart	0:10	1:15	115:237

Play-Off-Spiele: Spiel um den 5. Platz: Hamburg - Stuttgart 0:3. - **Spiel um den 3. Platz:** Essen - Straubing 1:3. - **Finale:** Osnabrück - Bonn 3:0.

Herren: Nürnberg - Herford 2:3, München - Zwickau 0:3, Paderborn - Hamburg 0:3, Zwickau - Nürnberg 0:3, Hamburg - München 3:0, Herford - Paderborn 3:2, Paderborn - München 3:0, Herford - Zwickau 0:3, Nürnberg - Hamburg 3:0, Zwickau - Paderborn 3:0, Hamburg - Herford 0:3, München - Nürnberg 0:3, Zwickau - Hamburg 3:0, München - Herford 0:3, Nürnberg - Paderborn 3:0.

Abschlußtabelle	Punkte	Sätze	Bälle
1. GSC Nürnberg	8: 2	14: 3	251:163
2. GSV Zwickau	8: 2	12: 3	203:112
3. GSV Herford	8: 2	12: 7	243:228
4. Hamburger GSV	4: 6	6: 9	161:184
5. GSC Paderborn	2: 8	5:12	161:232
6. GSV München	0:10	0:15	123:225

Play-Off-Spiele: Spiel um den 5. Platz: Paderborn - München 3:1. - **Spiel um den 3. Platz:** Herford - Hamburg 2:3. - **Finale:** Nürnberg - Zwickau 3:1.

Endspiel um die DG-Fußballmeisterschaft 1996

GSV Bamberg zum Deutschen GL-Fußballmeister erklärt - beim Stand von 2:1 für Bamberg

Das Endspiel zwischen dem GSV Bamberg und der GSG Stuttgart in Weinberg endete mit einem Eklat. In der 75. Minute zeigte der sicher leitende Schiedsrichter nach einem brutalen Foulspiel dem Stuttgarter Armin Dorfschmid völlig korrekt die rote Karte. Daraufhin bespuckte der den Unparteiischen, der nach dieser Attacke die Partie beim Stand von 2:1 (2:1) für Bamberg abbrach. Der GSV Bamberg wurde daraufhin vom Technischen Leiter zum Deutschen Gehörlosen-Fußball-Meister 1996 erklärt.

Vor rund 350 Zuschauern auf dem schmucken Weinberger Sportgelände mit gutem Gaststättenbetrieb sowie Grillfest wurde nach dem Anpfiff gleich eine Gedenkminute für den 1. Vorsitzenden Johann-Georg Hugger (GSG Stuttgart) abgehalten, der letzte Woche gestorben ist.

Dann von Beginn an entwickelte sich ein hervorragendes Spiel. Bereits in der 2. Min. hatte der Bamberger Spielmacher Duda die Möglichkeit, seinen Verein in Führung zu bringen, scheiterte aber am Stuttgarter Torhüter Miklos. 7 Minuten später ein überlegter Paß von Celik zu seinem Mitspieler A. Fiedler und dieser ver-

wandelte unhaltbar zum 1:0 für den GSV Bamberg.

Ab der 32. Min. ging es dann Schlag auf Schlag. Der Stuttgarter Fünfer scheiterte mit einem glänzenden Schuß am Bamberger Torwart Schneider, beim Nachschuß von Greiner war Schneider machtlos: 1:1. Der Stuttgarter Torwart schoß beim Versuch, den Ball abzuspielen, den Bamberger Duda an und von ihm prallte der Ball zum Entsetzen der Stuttgarter zum 2:1 für die Bamberger ins Tor. Der Stuttgarter Fünfer wurde in der 36. Min. im Strafraum regelwidrig vom Ball getrennt, zum fälligen Elfmeter trat Andreas Salzmann an. Er scheiterte aber am übertragenden Torwart Hubert Schneider. Bis zum Spielabbruch tat sich nicht mehr viel. GSV Bamberg hatte auf Grund seines Kampfgeistes verdient gewonnen, die Stuttgarter waren leider keine guten Verlierer. Der Jubel der Bamberger über den 2:1 Sieg gegen die GSG Stuttgart ist verständlich, ist es doch der erste Meistertitel.

GSV Bamberg: Schneider, Mackert, Hoelzel, Frensch, Nüßlein, Seitz, A. Fiedler, Härtel, Rosenbaum, Celik, Duda, Grosche, Reiff, C. Fiedler.

GSG Stuttgart: Miklos, Greiner, Haug, Kunze, Krämer, Can Mesut, Dorfschmid, Dimadis, Fünfer, Salzmann, Stirnkorb, Bleicher, Stefanidis, Gräßle, Jetter, Glatt.

S. Heins

Hohe Ehrung für Harry Förster

Aufgrund seines jahrelangen Einsatzes zur Förderung des Gehörlosensports in Deutschland wurde Harry Förster (Berlin) vom Landessportbund Berlin am 7. Juni 1996 im Rahmen einer Feierstunde mit der höchsten Auszeichnung des Landessportbundes Berlin, der Sportplakette in Bronze, ausgezeichnet. Diese Auszeichnung nahm der Präsident des Landessportbundes Berlin, Manfred von Richthofen, der zugleich auch Präsident



Manfred von Richthofen überreicht Harry Förster (rechts) die Sportplakette.

des Deutschen Sportbundes ist, vor. Anwesend war dabei auch die Senatorin für Jugend, Berufsbildung und Sport, Frau I. Stahmer. Über die zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten haben wir schon in der DGZ Nr. 2/1996 anlässlich seines 70. Geburtstages berichtet. Harry Förster hat die Berliner Auszeichnung mehr als verdient.

GSC Hamm – Aufstieg in A-Klasse

Einen tollen Erfolg konnte der GSC Hamm feiern. Nach zahlreichen Anläufen schafften die Fußballer in dieser Saison endlich den langersehnten Aufstieg in die Klasse A. In einem Relegationsspiel gegen den höherklassigen GSV Münster siegte der GSC Hamm in Recklinghausen 2:1. Der erste Aufstieg in der 17jährigen Vereinsgeschichte wurde anschließend ausgelassen gefeiert. Ein positives Fazit über die abgelaufene Spielzeit zog Fußballwart Guido Mehring auf der Versammlung des GSC im Gehörlosen-Treffpunkt. In der neuen Saison plant der GSC ein Trainingslager im schwedischen Malmö vom 17. bis zum 24. August. Mit der Stadtverwaltung will der GSC Hamm sprechen, um in der neuen Saison auf einem Rasenplatz spielen zu können. Zudem will der GSC neben montags in Zukunft auch freitags trainieren. Die Vorstandswahlen ergaben, daß Hans-Jürgen Seipke neuer Obmann ist. Leiter der Fußballabteilung bleibt Guido Mehring, als Alt-Herren-Obmann wurde Günther Trosshardt gewählt, Kassierer ist zukünftig F. Lepach.



Schafften den Aufstieg mit dem GSC (v. l.): Trainer Siegfried Schemaitat, Thomas Lücke, Herbert und Norbert Spondek, Franz Romberg, Michael Bathe, Andreas Werner, Jürgen Seipke, Dirk Gellenbeck, Betreuer Günther Trosshardt, Rainer Bendig, Eduard Trippel, Tuncay Islak, Andre Romberg, Andreas Karius, Halis Cakir und Guido Mehring.

Entscheidungen

nd, Postfach 340231, 45074 Essen

Pokalmeisterschaft auf Kleinfeld. Die 3. Kleinfeld findet am **28. September 1996** in schaft anmelden wollen, melden diese bitte

r DGS-Fußballsparte
g - Fax-Nr. 040/7903849

terschaft. Die DG-Wasserballpokalmeister-
n **Leipzig** statt. Teilnahmemeldungen sind zu

-Verbandswart
amburg - Fax-Nr. 040/6312438

Hessische Gehörlosen Fußball-Meisterschaft 1996

Halbfinale: (2 x 30 Min.): GTSV Frankfurt - GSG Hanau 2:0 (1:0), Tore: 1:0 Friedrich, 2:0 Selpessis; GSV Kassel - GSKC Rüsselsheim 2:1 (0:0), Tore: 1:0 Grödermann, 2:0 Bockemühl, 2:1 Herder (Elfmeter); **Spiel um den 3. Platz** (2 x 30 Min.): GSG Hanau - GSKC Rüsselsheim 2:3 (1:2), Tore: 0:1 Timmerevers, 0:2 Wachter, 1:2 Ercan, 2:2 Mirsad (Elfmeter), 2:3 Aktas; **Endspiel** (2 x 30 Min.): GTSV Frankfurt - GSV Kassel 2:0 (1:0), Tore: 1:0 Blackert, 2:0 Sattler. **Rote Karten:** Bockemühl und Hoffmann (beide Kassel).

GTSV Frankfurt wurde Hessenmeister 1996, 2. GSV Kassel, 3. GSKC Rüsselsheim, 4. GSG Hanau.

J. Hoffmeyer, Landesfußballwart